

Armaturen und Systemtechnik von Oventrop

Vom Produkt zum System

Die sinnvolle Vernetzung der umfangreichen Produktpalette zu Systemen ist ein Schwerpunkt des im Hochsauerland ansässigen Armaturenherstellers Oventrop. Ein weiteres Ziel ist, die Produkte für Öl, Gas, Wasser etc. mit einem guten Design auszustatten.



Am Stammsitz in Olsberg beschäftigt Oventrop etwa 550 Mitarbeiter

Nicht nur in der ästhetischen Qualität sollte sich ein gutes Design zeigen, sondern auch in einem hohen praktischen Gebrauchswert. Wichtige Kriterien hierfür sind u. a. Verarbeitung, Materialwahl, Funktionalität, Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Lebensdauer. Aus Sicht des Industrie Forum Design Hannover



„Bester der Branche“ – Oventrop-Geschäftsführer Georg Rump hält ein Schnittmodell des designmäßig ausgezeichneten Durchflußreglers in seiner rechten Hand

waren auch diese Punkte beim Durchflußregler „Hydromat Q“ von Oventrop so gelöst, daß dem Produkt im Rahmen des „iF Product Design Award 1997“ die Sonderauszeichnung „Bester der Branche“ verliehen wurde. Designpreise sind für das im Hochsauerland ansässige Unternehmen zwar immer noch ein Grund zur Freude, aber inzwischen nichts Ungewöhnliches mehr. „Wir haben fast alle europäischen Designpreise mit der ein oder anderen Armatur erreicht“, formuliert der geschäftsführende Gesellschafter Georg Rump, wobei etwas Stolz in seiner Stimme mitschwingt. Verschiedene Auszeichnungen konnten auch die Heizkörperarmaturen einheimsen, die noch ein relativ junger, aber expansiver Produktbereich bei Oventrop sind.

Expansives Unternehmen

Oventrop beschäftigt heute an den Standorten Olsberg und Brilon etwa 750 Mitarbeiter und ist damit der größte Arbeitgeber in der Region. Auch heute noch befindet sich das 1851 gegründete Unternehmen im Privatbesitz. Deutlich gestiegen ist in den letzten Jahren auch der Umsatz, der 1996

bei 190 Millionen DM lag. Für 1997 hat man eine Steigerung auf über 200 Millionen DM angepeilt, trotz erwarteter Stagnation in Deutschland. Die Olsberger setzen dabei auf eine Steigerung der Exportquote auf deutlich über 20 %. In sechs benachbarten europäischen Ländern ist das Unternehmen mit Tochtergesellschaften vertreten. In Polen wurde ein Montagebetrieb eingerichtet, der ausschließlich für den dortigen lokalen Markt produziert. Nach den Worten von Georg Rump hat Oventrop in den 50er und 60er Jahren seine Stellung als führendes Unternehmen im Bereich Ölarmaturen begründet. Und obwohl sich der Ölheizungsmarkt – aufgrund des Vormarsches der Gasversorgung – in den letzten Jahren zunehmend in einen Ersatzgeschäftemarkt gewandelt hat, konnte man 1996 einen zweistelligen Umsatz-

zuwachs im Ölarmaturenbereich erzielen. Zu einem starken Standbein des Unternehmens sind die Mitte der 70er Jahre eingeführten Heizkörperarmaturen geworden, deren Anteil am Gesamtumsatz inzwischen bei fast 50 % liegt. Allein der stückzahlmäßige Absatz von Thermostatventilen wurde seit 1988 versiebenfacht. Seit der ISH 1995 sind die rührigen Olsberger zudem im Trinkwasserbereich aktiv. Auch hier sieht man den wertmäßigen Anteil von derzeit etwa 10 % nur als Zwischenmarke auf dem Weg nach oben.

Vom Einzelprodukt zur Systemtechnik

Basiswerkstoffe der Oventrop-Armaturen sind Rotguß und Messing, die in den eigenen Werken gegossen, gepreßt (Messing) und weiterbearbeitet werden. „Die Kunststoffteile kaufen wir nur von hochqualifizierten Betrieben zu, von denen wir einen hohen Qualitätsstandard fordern“, erläutert der geschäftsführende Gesellschafter und fügt hinzu, daß dieser Punkt für ihn so wichtig sei, daß er Chefsache ist. Und jedes Jahr entstehen neue Produkte, wobei über 10 % der Neuheiten aus Sicht von Oventrop Innovationen sind. Inzwischen sind im Katalog mehr als 3000 Produkte gelistet, deren Lieferbereitschaft – laut Georg Rump – bei



Dieser UG-Raum eines Wohnhauses auf dem Firmengelände wurde als praktischer „Show-Room“ für die in die Heizungs- und Trinkwasserleitungen eingebauten Oventrop-Produkte eingerichtet (im Bild: Marketingleiter Werner Dickmann)

über 99 % liegt. Damit die Kunden angesichts dieser Produktvielfalt nicht den Überblick verlieren, ist man dazu übergegangen, die Einzelteile sinnvoll zu vernetzen und als Systeme anzubieten. Zusammengestellt sind z. B. Armaturen für verschiedene Heizkörperarten, für Anschluß von Heizkessel und Speicher sowie für Fernheizungsanlagen oder Heizölarmaturen für Tank und Leitung. Um Installateuren und Planern die Arbeit bei Angeboten und Bestellungen bzw. Ausschreibungen zu erleichtern, bietet Oventrop seit Jahresbeginn die Broschüre „Kopiervorlagen Systeme“. Mit dieser Unterlage lassen sich die benötigten Armaturen schnell und übersichtlich mit der zugehörigen Artikelnummer identifizieren. Vorteilhaft für den Armaturenhersteller ist dabei natürlich, daß die Partner aufgrund dieser Arbeitshilfe eher geneigt sind, möglichst viele oder sogar alle der notwendigen Produkte mit dem Oventrop-Namenszug zu bestellen.

Die ehrgeizigen Ziele des Olsberger Unternehmens erschöpfen sich nicht nur in den Absichten, die Exportmärkte auszubauen und im Inland Marktanteile zu gewinnen. „Wir haben den Ehrgeiz, auf den jeweiligen Gebieten die besten Armaturen in Deutschland herzustellen“, formuliert Geschäftsführer Georg Rump. – Man darf also gespannt sein, was sich die Hochsauerländer künftig noch alles einfallen lassen. JW

Kostenlose Fachbücher

Zwei empfehlenswerte Fachbücher von Oventrop, 59939 Olsberg, Fax (0 29 62) 8 24 00, können kostenlos abgerufen werden:

- Die Arbeitsunterlage „**Armaturen in Ölfeuerungsanlagen**“ informiert auf mehr als 100 Seiten über Technik, Produkte und Dimensionierung von allen notwendigen Anlagenteilen.
- Auf 180 Seiten zusammengefaßt ist das Thema „**Hydraulischer Abgleich**“. Neben theoretischen Betrachtungen kommen auch praktische Vorgehensweisen (unter Einbezug des Computers) zur Sprache.



Halbautomatische Ventilgehäusefertigung im Werk Brilon, wo 200 Mitarbeiter tätig sind